

Wirtschaftliche Betätigung von Kommunen auf handwerksrelevanten Märkten in Niedersachsen

von

Ullrich Kornhardt · Ingo Mecke · Jörg Oelschläger

VERLAG MECKE DRUCK · DUDERSTADT · 2000

Inhaltsverzeichnis

Seite

1.	Einführung	1
1.1	Problemstellung	1
1.2	Datengrundlage und Gang der Untersuchung	4
2.	Kommunale Wirtschaftstätigkeit aus volkswirtschaftlicher Sicht	6
2.1	Wirtschaftliche Betätigung von Kommunen aus finanzwissenschaftlicher Sicht	6
2.2	Wirtschaftliche Betätigung von Kommunen aus wettbewerbstheoretischer Sicht	12
2.2.1	Wirtschaftliche Betätigung kommunaler Unternehmen bei Vorliegen nicht-marktleistungsbedingter Wettbewerbsvorteile	14
2.2.2	Wirtschaftliche Betätigung kommunaler Unternehmen auf der Grundlage marktleistungsbedingter Wettbewerbsvorteile	21
2.2.2.1	Übersetzung der Märkte	30
2.2.2.2	Anstieg volkswirtschaftlicher Transaktionskosten	35
2.2.2.3	Ruinöse Konkurrenz	37
2.3.	Zusammenfassung und Zwischenresümee	42
3.	Kommunale Wirtschaftstätigkeit in Niedersachsen	47
3.1	Vorbemerkungen	47
3.2	Aufgaben der Kommunen im föderativen Staatskonzept	48
3.3	Gesetzliche Grundlagen der kommunalen Wirtschaftstätigkeit in Niedersachsen	54
3.4	Organisationsmodelle für die kommunaler Wirtschaftstätigkeit	58

3.5 Die wichtigsten Bereiche kommunaler Wirtschaftstätigkeit auf handwerksrelevanten Märkten	62
3.5.1 Vorbemerkungen	62
3.5.2 Quantitative Bedeutung kommunaler Wirtschaftstätigkeit in Niedersachsen	63
3.5.3 Versorgungswirtschaft	66
3.5.4 Verkehrswirtschaft	76
3.5.5 Wohnungswirtschaft	78
3.5.6 Sonstige Branchen	81
3.6 Fallbeispiele zur kommunalen Wirtschaftstätigkeit auf handwerksrelevanten Märkten in Niedersachsen	85
3.6.1 Vorbemerkungen	85
3.6.2 Fallbeispiel 1: Stadtwerke Braunschweig GmbH	89
3.6.3 Fallbeispiel 2: Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover mbH	94
3.6.4 Fallbeispiel 3: üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG	100
3.6.5 Fallbeispiel 4: Stadtwerke Hannover AG	107
3.6.6 Fallbeispiel 5: Stadtwerke Wolfsburg AG	116
3.6.7 Fallbeispiel 6: Neuland Wohnungsgesellschaft mbH Wolfsburg	121
4. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	128
4.1 Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	128
4.2 Schlussfolgerungen	138
4.3 Ausblick	139
Anhang	143
Liste der Gesprächspartner	144
Literaturverzeichnis	145